

Redebeitrag für Zekiye von Hülya

Liebe Leute, wir sind heute hier versammelt vor der Oran. 35 um Fam Tunç zu unterstützen. Zekiye Tunç ist seit 37 Jahren als Gewerbetreibende auf der Oranienstr. und der Kiez ist für sie ihre Heimat. Durch die Kündigung ihres Mietvertrages wird ihr sowohl die geschäftliche Grundlage als auch ihre Heimat entzogen. Fam. T. hat immer in Selbstständigkeit gelebt und ein Bezug von Hartz IV kommt für sie nicht in Frage. Sie hat auch immer pünktlich die Gewerbemiete bezahlt. Zekiye Tunc ist ein Beispiel dafür, dass in unserem Kiez ein Zusammenleben verschiedener Herkunft und Kulturen möglich und erwünscht ist. Zekiye hat mir ihrem Späti eine feste Stammkundschaft, die sich durch ihre freundliche Art bei ihr zuhause fühlt.

Die Investoren, die ihr Fremdkapital hier anlegen, kümmern sich nicht um den Erhalt der Immobilien und auch nicht um Mieterbelange. Stattdessen verdienen sie viel daran, wohin gegen Menschen wie Zekiye, die den Bezirk mitaufgebaut haben nun vertrieben werden sollen. Alteingesessenen Gewerbeinhaberinnen wie Zekiye wird nun die Lebensgrundlage entzogen und die gewachsenen Strukturen werden innerhalb weniger Jahre von Investoren, die diesen Bezirk nicht einmal kennen unwiderruflich zerstört.

Bei den Mietvertragsverhandlungen zw. der Bauwerk GmbH und Fam. Tunc, die seit 1 ½ Jahren laufen, waren auch Politiker Cansel Kiziltepe, Canan Bayram und Pascal Meiser beteiligt. Familie Tunc war sogar bereit auf die Forderungen des Vermieters einzugehen, die dieser dann immer wieder willkürlich erhöhte.

Nach meiner Einschätzung als Nachbarin, übt Herr Reinicke – der Mitarbeiter der Eigentümerfirma Bauwerk GmbH – sogar Psychoterror aus. Warum muss er Zykje ohne Terminvereinbarung aufsuchen, gerade dann, wenn sie alleine im Laden ist? Geht es darum sie einzuschüchtern? Warum macht er ihr absurde Vorschläge, wie sie den Laden führen soll? Will er ihr zeigen, dass er ihren Laden hier nicht haben will?

Wir fordern Frau Polster, die Geschäftsführung der Bauwerk GmbH auf, zu fairen Verhandlungen mit der Fam T. zurückzukehren. Insbesondere fordern wir von Frau Polster das Angebot eines realistischen Mietpreises den Zekiye T. auch erwirtschaften kann, so das unser Oranienspäti erhalten bleibt.